

OTS0058 5 II 0325 OCV0001

Do, 07.Jun 2007

Medien/Zeitungen/Politik/Bildung/Universitäten

ÖCV fordert Ende der Hetzkampagne gegen bürgerliche Journalisten

Utl.: Cartellverband stärkt Wiener Zeitung-Chefredakteur Unterberger den Rücken

Wien (OTS) - Der Österreichische Cartellverband (ÖCV) verurteilt auf das Schärfste die Hetzkampagne sozialdemokratischer und grüner Organisationen gegen den Chefredakteur der Wiener Zeitung, Andreas Unterberger. Offensichtlich soll hier nach der gezielten Gleichschaltung des ORF versucht werden, einen der letzten bürgerlichen Journalisten Österreichs unter Einsatz der altbekannten Faschismuskeule mundtot zu machen. Unterberger ist kein Mitglied im Cartellverband - der mit knapp 13.000 Mitgliedern größte Studenten- und Akademikerverband Österreichs sieht es aber als seine Pflicht, aus zivilgesellschaftlicher Verantwortung in dieser Frage Stellung zu beziehen.

ÖCV distanziert sich von Schaller-Kommentar

Der ÖCV teilt in kaum einer Frage die Ansichten von Herbert Schaller, dessen Gastkommentar in der Wiener Zeitung zum Anlass der Kampagne gegen Unterberger genommen worden ist. Es gehört jedoch zur Meinungsfreiheit und zum unabhängigen Journalismus, auch jene Meinungen zu tolerieren und auch an die Öffentlichkeit zu bringen, die man nicht teilt. Dies gilt umso mehr, als dem Kommentar von Schaller gleich zwei Gastkommentare des SPÖ-Justizsprechers Hannes Jarolim zum gleichen Thema gegenübergestellt sind. Streitthema dieser Kommentare war auch nicht eine Holocaust-Leugnung, wie von manchen Kritikern angedeutet wird, sondern die von Jarolim aufgeworfene und rechtspolitisch sehr sensible Frage, ob bei politischen Verfahren das Grundrecht des "gesetzlichen Richters" aufgehoben werden soll.

Gezielte Kampagne gegen Unterberger

Der ÖCV teilt in dieser Auseinandersetzung die deutliche Stellungnahme des prominenten Rechtsprofessor Theodor Tomandl, der die SPÖ-Kampagne deutlich zurückgewiesen hat. Dass es hier um eine gezielte Kampagne gegen Unterberger geht, die einen vordergründigen Vorwand zu seinem Abschied liefern soll, zeigt sich auch daran, dass Schaller mehrfach im ORF aufgetreten ist, ohne dass es irgendeinen Protest gegeben hätte. Die APA und die Presse haben sogar Interviews mit dem wegen Wiederbetätigung in Haft befindlichen David Irving geführt, die von vielen Medien zitiert worden sind - ebenfalls ohne irgendeine Protest-Reaktion.

Rückfragehinweis:

Dr. Herbert Kaspar
Österreichischer Cartellverband
Tel.: 0676/94 00 677
mailto:kaspar.academia@oecv.at

Nikolaus Koller
Österreichischer Cartellverband
Tel.: 0676/54 23 419
mailto:redaktion@oecv.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0058 2007-06-07/12:49

071249 Jun 07

© Copyright APA OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und dem eigenen Gebrauch des Nutzers. Eine Speicherung in Datenbanken sowie jegliche nicht-redaktionelle Nutzung und damit verbundene Weitergabe an Dritte in welcher Form auch immer sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die APA OTS Originaltext-Service GmbH gestattet. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim jeweiligen Aussender. Für den Fall, dass Sie die Inhalte von APA OTS weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, informieren Sie sich bitte über unseren Content-Partnerschaftsservice.